

Liebe Unterzeichnerinnen und Unterzeichner unserer Petition!

Am 20.9.2022 haben wir bei einem Krisengipfel im Rathaus von Bad Radkersburg von der Stmk. KAGes die endgültige Bestätigung erhalten, dass die stationäre Abteilung der inneren Medizin am dortigen LKH-Standort mangels ausreichenden medizinischen Personals ab dem 01.12.2022 geschlossen wird.

Auch wir haben eine Zeit lang gebraucht, um diese Hiobsbotschaft zu verdauen und uns darüber Gedanken zu machen, wie wir auf diese Situation reagieren sollen. Das Ergebnis dieser Gedanken ist diese Stellungnahme.

Der uns vom KAGes-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Stark präsentierte Ersatzplan sieht vor, dass ab dem 01.12.2022 von Montag bis Freitag je 8 Stunden über das LKH Wagna am LKH Bad Radkersburg eine dislozierte ambulante internistische Behandlung angeboten werden wird.

Allen, die versucht haben oder versuchen möchten, das als Verhandlungserfolg zu verkaufen, erteilen wir hiermit eine ganz klare Absage! Das Ende der stationären internen Behandlung an unserem LKH-Standort ist ein gravierender Eingriff in die medizinische Versorgungslandschaft dieser Region, der durch nichts schöngeredet werden kann!

Wir wollen an dieser Stelle keine Schuldzuweisungen treffen. Unser Resümee möchten wir ihnen aber nicht vorenthalten: Der österreichweite Ärztemangel ist eine gesellschaftliche Entwicklung, die schon lange zu erkennen war, aber der politische Wille, darauf rechtzeitig zu reagieren, war schlicht und einfach nicht in ausreichendem Maß gegeben!

Was bleibt, ist – unterstützt durch ihre/eure Unterschriften - mit folgenden eindringlichen **Forderungen** den Blick in die Zukunft zu richten:

- **An den internen Abteilungen der LKH-Standorte Feldbach und Wagna müssen umgehend ausreichende Bettenkapazitäten sichergestellt werden!**

Faktum ist, dass die mit 40 Betten versehene interne Station in Bad Radkersburg zur Zeit zu hundert Prozent mit Patient:innen ausgelastet ist. Das heißt, dass ab Ende November eine katastrophale Situation droht, wenn in Feldbach und

Wagna nicht die entsprechenden Bettenkapazitäten freigemacht werden, um diese Patient:innen ausreichend stationär versorgen zu können! Wenn diese Kapazitäten nicht zur Verfügung stehen, werden mehr Menschen sterben als notwendig!

- **Es muss ein unumstößliches Bekenntnis der Politik zum dauerhaften Bestand der dislozierten internistischen Tagesklinik am LKH Bad Radkersburg geben!**
- **Die mehr als lobenswerten Bemühungen der niedergelassenen Ärzt:innen unserer Region, das ambulante Angebot am LKH Bad Radkersburg an den Wochenenden zu erhöhen, müssen von der Politik mit aller Kraft unterstützt werden und die beiden „Apparate“ KAGes und ÖGK müssen dazu gezwungen werden, zu kooperieren und die notwendigen strukturellen und finanziellen Voraussetzungen sicherzustellen!**
- **Die politischen Verantwortungsträger:innen im Land müssen sich schon jetzt dazu bekennen, dass die orthopädische Abteilung am LKH-Standort Bad Radkersburg auch nach 2025 Bestand haben wird! Wenn das nicht der Fall ist, droht uns in kurzer Zeit ein ähnliches Szenario, wie wir das jetzt bei der internistischen Abteilung haben.**

Plattform für ein lebenswertes Bad Radkersburg

